

Vision 2007 „Neue Landschaft Ronneburg“

Bildquelle: fagus Markkleeberg



Lesen Sie auf Seite 3:

Osterspaziergang durch das
BUGA-Gelände am 19.4.03, 9 Uhr:
Gera Information, Heinrichstraße

Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V. der Stadt Ronneburg/Thür.

1/2003 (Lfd. Nr. 17)

Für Ronneburg und Umgebung

11.4.2003

Impressionen am Rande der Stadt

von K. Jakob

Geht man heute als Spaziergänger oder Wanderfreund in Richtung Raitzhainer Flur an der Kleingartenanlage „Frieden“ vorbei und setzt seinen Weg über die neu entstandene Fahrstraße bzw. den Bürgersteig des kommenden Industriegebietes Ost fort, so fällt auf, dass in Richtung der Autobahn A4 etwas fehlt und nicht mehr vorhanden ist! Es fehlt die ehemalige Autobahnbrückenunterführung, durch die man über den Hohlweg in die „Großensteiner Flur“ wandern konnte. Diese Unterführung wurde wohl in den letzten Jahren nicht mehr viel genutzt, um mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen in die nördliche Flur zu gelangen. Vielleicht kürzte mancher Wanderfreund oder Hundebesitzer seinen Weg ab, ohne erst die 300 m nach Osten liegende Beerwalder Brückenunterführung zu nutzen.

Wer jetzt am Ende des Hohlweges vor der neu entstehenden Autobahntrasse steht, schaut auf ein großes Betonrohr, wo demnächst vielleicht Wasser in die Raitzhainer Flur drainieren soll.

Der altbekannte Brückenviadukt (im Volksmund Schäferbrücke genannt) musste im Zuge der Autobahnerweiterung auf 6 Spuren der neuen Trasse weichen.

Wahrscheinlich aus Kostengründen und Wirtschaftlichkeit wurde diese Brücke verfüllt! Wer jetzt in die Großensteiner Flur wandern will, muss durch die neu sanierte Beerwalder Brücke laufen.

Auch das oft beobachtete Wild muss sich einen anderen Weg suchen oder doch die „Röhre“ nutzen, denn über die stark befahrene A4 wird sich wohl kaum das Rehwild verirren oder trauen.

Ein Schutzzaun im Hohlweg beiderseits wäre wohl ratsam!

Der Schnapsschuss mit dem ruhenden Reh gelang im Winter 2002 in einem der Hohlwege unmittelbar an der Autobahn.

Mit dem neuen Industriepark wird sich in der Raitzhainer Flur bestimmt noch viel ändern und vielleicht am Rande der Stadt bald eine neue Bauphase beginnen.

Eine Serie über den Autobahnbau beginnt auf Seite 4 der heutigen Ausgabe.

Glockenläuten zum Osterfest

Die Glocken läuten das Ostern ein
in allen Enden und Landen,
und fromme Herzen jubeln darein:
Der Lenz ist wieder erstanden!
Es atmet der Wald, die Erde treibt
und kleidet sich lachend mit Moose,
und aus den schönen Augen reibt
den Schlaf sich erwachend die Rose.
Das schaffende Licht, es flammt und kreist
und sprengt die fesselnde Hülle,
und über den Wassern schwebt der Geist
unendlicher Liebesfülle.

(Adolf Böttger)

Kein Osterhase – ein Reh im Schnee . . .



Dieses Bild hätte auch vom letzten Wochenende stammen können.

Der Heimat- und Verschönerungsverein wünscht allen Lesern fröhliche Ostern!



Projekt Stadtmodell

Die Arbeiten gehen weiter!

Immer wieder wundern sich Bürger, wenn die Schüler der Friedrich-Schiller-Schule Ronneburg mit Fotoapparaten ausgerüstet, Straßen und Häuser fotografieren. Das langfristige Projekt, Bau eines neuen Stadtmodells und die Darstellung aller Straßen und Häuser Ronneburgs, sind unser Ziel.

Das Fotografieren geht gut voran. Nun müssen diese Bilder aber auch noch benannt und eingeordnet werden, damit sie bald von einer CD auf vielen Computern betrachtet werden können.

Der Aufruf um Unterstützung beim Bau des Stadtmodells ergab bei den Bürgern nur eine geringe Resonanz. Deswegen möchte ich unseren Aufruf aus dem Ronneburger Heimatblättern 4/02 noch einmal erneuern.

Senden Sie uns ein Foto Ihres Hauses, eventuell mit einer Skizze und den Außenmaßen und der Dachform, damit Sie Ihr Haus auch detailgetreu auf dem Stadtmodell wiederfinden.

Helfer am Bau sind natürlich auch weiterhin gesucht.

Rufen Sie mich in der Schule an oder nehmen Sie Kontakt zu Herrn Jakob im Stadtmuseum auf.

Mit freundlichen Grüßen
W. Poblers, Regelschulrektor



Verdiente Bürger der Stadt geehrt

Am Freitag, dem 21.2.2003 wurden im Rittersaal durch Bürgermeister Manfred Böhme verdiente Bürger unserer Heimatstadt geehrt, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwohl eingesetzt haben.

Die Auszeichnung mit Urkunde, Präsent und Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt erhielten in Anwesenheit von Mitgliedern des Stadtrates und Vertretern des öffentlichen Lebens Frau Annemarie Knüpfer, Leiterin der Wandergruppe der Seniorensportgemeinschaft Ronneburg und Herr Klaus Jakob, Mitarbeiter im Stadt- und Stadtmuseum und Mitglied des Heimat- und Verschönerungsvereins.

Der HVV beglückwünscht die Ausgezeichneten und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Nachruf

Der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. trauert um sein Vereinsmitglied

Lotte Ursula Schreck

die am 21. Januar 2003 nach kurzer schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Frau Schreck unterstützte auf ihre Art und Weise unsere Vereinsarbeit und gehörte mit zu den geistigen Urhebern für den Bau der Ronneburger Weihnachtspyramide.

Der Vorstand

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit!

Kurz vor Ostern denkt man normaler Weise nicht an Weihnachten. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war richtiges Winterwetter, so dass der Gedanke an die Weihnachtspyramide gar nicht abwegig erscheint. Es geht um die Figuren.

Wenn sich auch bereits mehrere Sponsoren gefunden haben und der Schnitzer zur Zeit alle Hände voll zu tun hat, ist der Figurensatz noch lange nicht komplett.

Sie können uns bei der Vervollständigung der Weihnachtspyramide als Pate einer Figur unterstützen oder zum Beispiel auch mit einer kleineren Spende mithelfen, unser Ziel zu erreichen.

Das nächste Pyramidenfest kommt bestimmt, und es wäre schön, wenn wir wieder einen Schritt weiter wären. Für Geldspenden nennen wir nochmals unsere **Konto-Nr. 450 51 15, BLZ 830 645 68 bei der Geraer Bank eG**, Stichwort „Figuren“.

Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich von uns eine finanzamttaugliche Spendenquittung.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ihr HVV

Post aus Amerika

Unser Leser und Sponsor Gisbert Lange aus New York entwickelt sich immer mehr zum echten Freund unseres Vereins und der Stadt Ronneburg. Er hat die Ronneburger Web-Seiten im Internet entdeckt und schreibt einen Text an die Stadt, den wir gekürzt veröffentlichen:

Lieber Herr Bürgermeister Böhme und liebe Leser der Heimatblätter! Ich habe vor kurzem Ronneburg im CYBERSPACE kennengelernt. Das Internet oder WORLD WIDE WEB machen es heute möglich, zu jeder Tageszeit neue Ortschaften und Menschen schnell zu besuchen. Stellen Sie sich vor, jetzt steht auch Ronneburg im CYBERSPACE – im Mittelpunkt der Welt. Wer hat sich das mal träumen lassen? Nicht meine Eltern oder Großeltern. Ich interessiere mich für Ronneburg, weil meine Mutter und Großeltern hier geboren sind. Ich habe auch noch alte Bücher, Briefe, Postkarten und Fotos von ihnen, die weitere Interessen aufwecken.

Herr Böhme, ich habe Ihre Begrüßung am Internet Ronneburg gelesen. Nicht viele Websites die ich kenne beginnen mit einem Brief von dem Bürgermeister. Es zeigt mir wie sehr Sie sich für Ronneburg interessieren. Die Website Ronneburg ist gut organisiert und enthält viele Information über Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Leben, Wohnen und Wissenschaft. Es gibt sogar einen Kalender mit Überblick bis zu dem Pyramidenfest. Es gibt aber noch vieles mehr. Wer sich interessiert kann noch mehr lernen über Expo 2000, Buga 2007, Bogenbinderhalle und auch die Wismut von heute und gestern. Das Vereinsregister deutet auf viele Beschäftigungen der Bürger. Die vielen Fotos und Abbildungen machen die Website besonders touristenfreundlich. Das Foto vom Baderteich mit Schloss ist wirklich großartig.

Die Leser Ihrer Zeitung wissen auch bestimmt wie viele Wissenschaftler und Umweltorganisationen anteilnehmen für die Reinigung der Erde in Ost-Thüringen. Es ist erstaunlich dass ich noch über 40 WEBSITES gefunden habe (zum Glück viele auf Englisch) die das Thema der Reinigung diskutieren. Die komplexe Sanierung von Wismut GmbH und die Anpflanzung neuer Bäume und neuer Ackerbauboden finden weltweites Interesse im Internet. Nun wünsche ich den Lesern Ihrer Zeitung alles Gute. Besonders liebe Grüße möchte ich dem Ronneburger Verschönerungsverein wünschen. Ihre Ziele sind lobenswert. Ich hoffe Sie bald auf den Internet Schnuppertagen begrüßen zu dürfen. Ihr Gisbert Lange, Valley Stream, New York

Impressum „Ronneburger Heimatblätter“ (Auflage 1900 Stück)

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein e.V. Ronneburg/Thüringen
Kontaktadresse: Bernhard Ziegler · Mittelstr. 10 · 07580 Ronneburg · Tel. 355 27
Redaktion: Klaus Jakob, Henry Patz, Helmut Rensch, Gerhard Zacharias
Satz und Druck: Koberdruck · Zeitzer Straße 13 · 07580 Ronneburg · Tel. 222 73

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Heimat- und Verschönerungsvereines e.V.

Wie alt ist die Friedrichshaide?

Vielen Ronneburger Einwohnern, insbesondere den älteren, ist der Name „Friedrichshaide“ oder auch im Volksmund „Heede“ ein fester Begriff. Der bis zum Jahre 1922 eigenständige Ort ist heute das südwestliche Stadtgebiet unserer Heimatstadt Ronneburg.

Aber seit wann besteht nun diese ehemalige Dorfge-
meinde Friedrichshaide wirklich?

Im Jahre 1703 kaufte der damalige Kreishauptmann zu Altenburg und Amtshauptmann zu Ronneburg, Rudolf August Metsch, einen ansehnlichen Teil der damals zur Schlossflur gehörenden Grundstücke auf dem Gebiet der späteren Friedrichshaide. Er legte ein Vorwerk an und ließ verschiedene Häuser in dessen Umgebung errichten. Damit könnte mit großer Wahrscheinlichkeit der Grundstein für das spätere Dorf Friedrichshaide gelegt worden sein.

Im Jahre 1719 wird Friedrichshaide (benannt nach Herzog Friedrich) zum Dorf erhoben, das Vorwerk wird zum „kanzleisässigen“ Rittergut, das heißt, es untersteht der fürstlichen Kanzlei. Außer dem Rittergut zählt der Ort 10 Häuser.

Nach dem Tode des Amtshauptmannes Metsch, dem Gründer des Ortes Friedrichshaide, im Jahre 1728 kaufte dessen Sohn 1735 das Rittergut von den Geschwistern. Zum Rittergut gehörten ein großer Obst-, Gemüse-, Blumen- und Rosengarten. Ein ständiger Gärtner war für die Pflege und Instandhaltung verantwortlich. Zum Anwesen gehörten auch drei Teiche, davon einer im Obstgarten und zwei weitere in unmittelbarer Nähe, auch als Hallerteiche bekannt.

Hier noch einige Daten aus der Geschichte von Friedrichshaide:

- 1728 Erste Erwähnung eines Wirtshauses im Flurbuch, der spätere Gasthof „Grüner Baum“; es darf noch erwähnt werden, dass außer dem „Grünen Baum“ noch weitere vier Gaststätten in Friedrichshaide existierten und zwar in der Weidaer Straße „Hedrich's Restaurant“, in der Waldstraße das „Waldschlösschen“ und in der Grenzstraße „Sängerheim“ und „Turnerheim“.
- 1793 in Friedrichshaide wird Friedrich August Klein geboren, später ein berühmter Professor;
- 1806 Friedrichshaide leidet unter der Einquartierung französischer Truppen;
- 1822 Feuersausbruch auf dem Rittergut;



- 1863 Gründung des 1. Friedrichshaiders Gesangvereines im „Grünen Baum“; später unter dem Namen „Liederfreund“ geführt, wurde er in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts aufgelöst.
- 1865 Einweihung der Bahnstrecke Gera–Gößnitz, die den Hain (Waldstück westlich von Friedrichshaide) in zwei Teile trennt.
- 1872 Zwei Wohnhäuser in Friedrichshaide brennen ab.
- 1880 Gasthof „Grüner Baum“ völlig abgebrannt.
- 1891 Installation der ersten Straßenbeleuchtung (Petroleumlampen).
- 1895 Die Windmühle, ein altes Wahrzeichen von Friedrichshaide, wurde abgerissen.
- 1895 Gründung der Feuerwehr Friedrichshaide.
- 1907 Wahl des letzten Gemeindevorstandes von Friedrichshaide, Emil Kunze; er begleitete dieses Amt bis zur Eingemeindung zur Stadt Ronneburg im Jahre 1922.

Am 8. März 1922 beschließt der Gemeinderat von Friedrichshaide, an die Stadt Ronneburg das Ersuchen zu richten, sofort Verhandlungen mit dem Ziel der Eingemeindung aufzunehmen. Am 16. März stimmte der Stadtrat von Ronneburg einmütig für den Eingemeindungsantrag von Friedrichshaide. Am 1. April wurde durch Zuwahl Friedrichshaiders Gemeindevorstandes der Stadtrat von Ronneburg auf 7 und der Bürgervorstand auf 21 Mitglieder erhöht. Am 31. März gibt das Thüringer Staatsministerium seine Zustimmung zur Eingemeindung des Dorfes Friedrichshaide zur Stadt Ronneburg.

Die ehemalige Dorfge-
meinde Friedrichshaide wird sicherlich im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bundesgartenschau im Jahre 2007 wieder mehr in den Blickpunkt rücken.

H.R., Bild: Archiv Patz



Bundesgartenschau 2007

Gera und Ronneburg

Bereits im letzten Jahr luden die BUGA 2007 GmbH und der Gera Tourismus e.V. zu einem Osterspaziergang der besonderen Art ein. Das Gebiet der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 während seiner Veränderung kennen zu lernen und das Ausmaß der Umgestaltung zu erleben, war das Anliegen der Organisatoren.

Am Ostersonntag, dem 19. April 2003, startet die zweite Auflage der BUGA-Infotour. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr an der Gera Information, Heinrichstraße. Dort beginnt eine vierstündige Zeitreise mit dem Bus in eine Landschaft, die so bereits in wenigen Wochen nicht mehr zu sehen ist. Im H 35 der Sparkasse Gera-Greiz werden die Fahrgäste mit einer Visualisierung auf die Tour eingestimmt. Neueste Fotos und Visionen der entstehenden Landschaft sollen den Besuchern einen ersten Eindruck vermitteln. Von dort geht es in den „Hofwiesenspark Gera“, weiter durch den „Ufer-Elsterpark“ zur „Neuen Landschaft Ronneburg“. Wer bereits im letzten Jahr die Tour erlebt hat, dem werden die Veränderungen nun offensichtlich. So erfolgte u. a. in Gera im Oktober 2002 der Spatenstich zum Bau der Vierfeldhalle, das Textima

Wieder Osterspaziergang durchs BUGA-Gelände

Verwaltungsgebäude mit der daneben befindlichen 10.000 m² großen Werkhalle wurden bis März 2003 vollständig abgerissen und der Bau des Regenüberlaufbeckens wurde in Angriff genommen.

In der „Neuen Landschaft Ronneburg“ begann man 2002 mit der Umlagerung der Halde Schwarzer Bär in den zukünftigen „Ronneburger Balkon“, der somit allmählich seine Gestalt annimmt. Durch die WISMUT GmbH wird derzeit die Nordhalde verlagert, um Baufreiheit für die Errichtung der „Lichtenberger Kanten“ zu schaffen. Im „Stadtpark Ronneburg“ gingen die Gestaltungsarbeiten des Schlosshofes weiter, am Baderteich wurden Säuberungs- und Baumrodungsarbeiten durchgeführt.

Dies war nur ein kleiner Auszug dessen, was die Besucher auf dem Osterspaziergang der besonderen Art erwartet. Natürlich werden an besonders sehenswerten Punkten Fotostopps eingelegt.

Die BUGA-Infotour endet nach der Besichtigung des Modells der „Neuen Landschaft Ronneburg“ und einem Imbiss auf dem Flugplatz schließlich wieder an der Gera Information.

Weitere öffentliche Touren: 21. Juni 2003, 13. September 2003

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da das Platzangebot begrenzt ist:

Gera Tourismus e.V. · Heinrichstraße · 07545 Gera

Telefon: 0365 / 830 44 80

Die Autobahn A4

Aus der Geschichte des Autobahnbaus bei Ronneburg

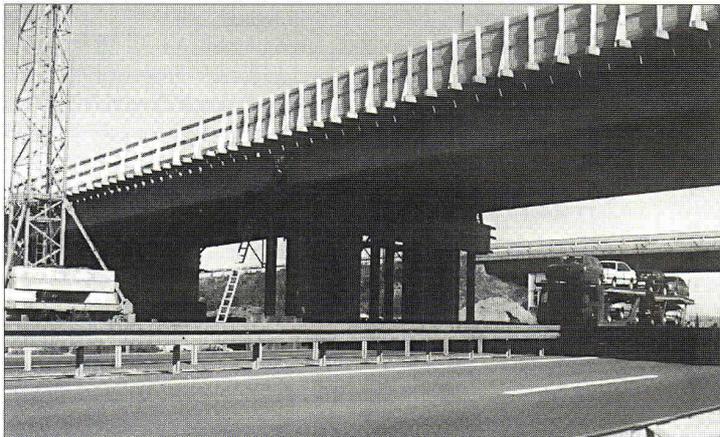
Unser Vereinsmitglied Eberhard Krätzschar war mit der Kamera dabei, als im Abschnitt der Anschlussstelle Leumnitz/Korbußen bis zur Anschlussstelle Ronneburg mit dem sechsspurigen Ausbau der A4 begonnen wurde. Er war zur Stelle bei Brückenabriss und Neubau sowie bei den sogenannten Schwerpunkten.

Als beim Freilegen der Fundamente für die Verbreiterung der „Großensteiner Brücke“ in der Zeitzer Straße die Holzschalung aus der Bauzeit zum Vorschein kam, tauchte beim Betrachten der Fotos die Frage auf, wie man wohl vor fast 70 Jahren in unserer Gegend an der damaligen „Reichsautobahn“ gebaut haben mag.

Dieser Frage sind Vereinsmitglieder nachgegangen und haben in den Archiven gestöbert. Sie wurden fündig im Stadtarchiv Ronneburg in den Veröffentlichungen des „Ronneburger Anzeigers“ und seiner Beilagen aus den Jahren 1935 bis 1937.

Dieses Material soll als Hintergrund dienen für die Fotodokumente von Eberhard Krätzschar und in zwangloser Folge in den nächsten Ausgaben der „Ronneburger Heimatblätter“ veröffentlicht werden.

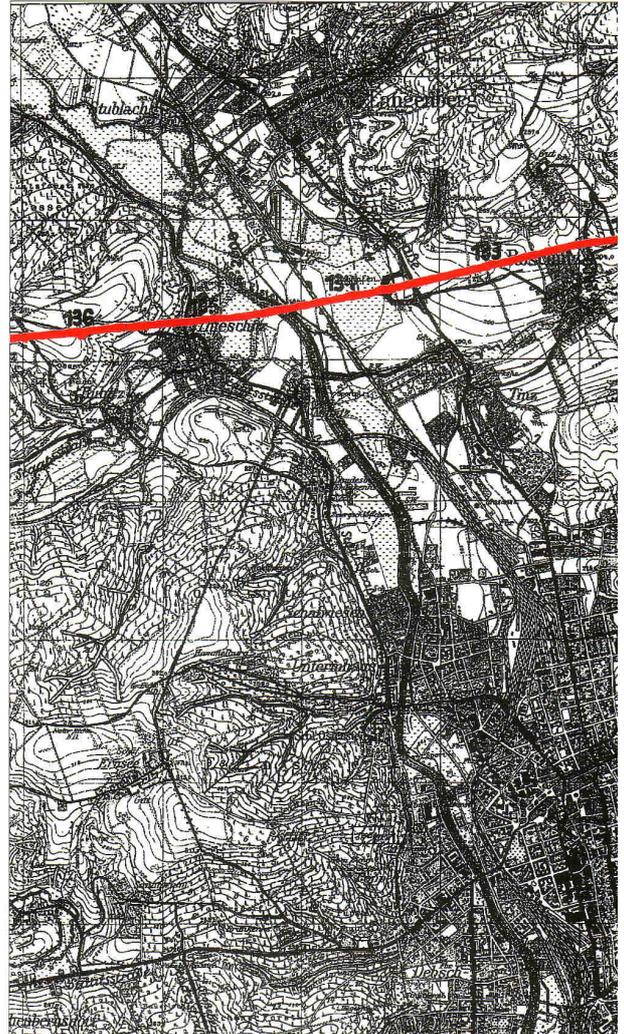
Die Redaktion ist interessiert an weiterem Material, vor allem an Fotos vom damaligen Baugeschehen und dem Umfeld und bittet die Leser um mögliche Unterstützung.



Neubau der Anschlussstelle Gera-Leumnitz/Korbußen. Der Verkehr rollt noch über die alte Autobahnbrücke.

Der Verkehr auf der B7 zur neuen Anschlussstelle hat stark zugenommen, deshalb wurde an der Beerweinschenke der Kreisverkehr gebaut. ▼

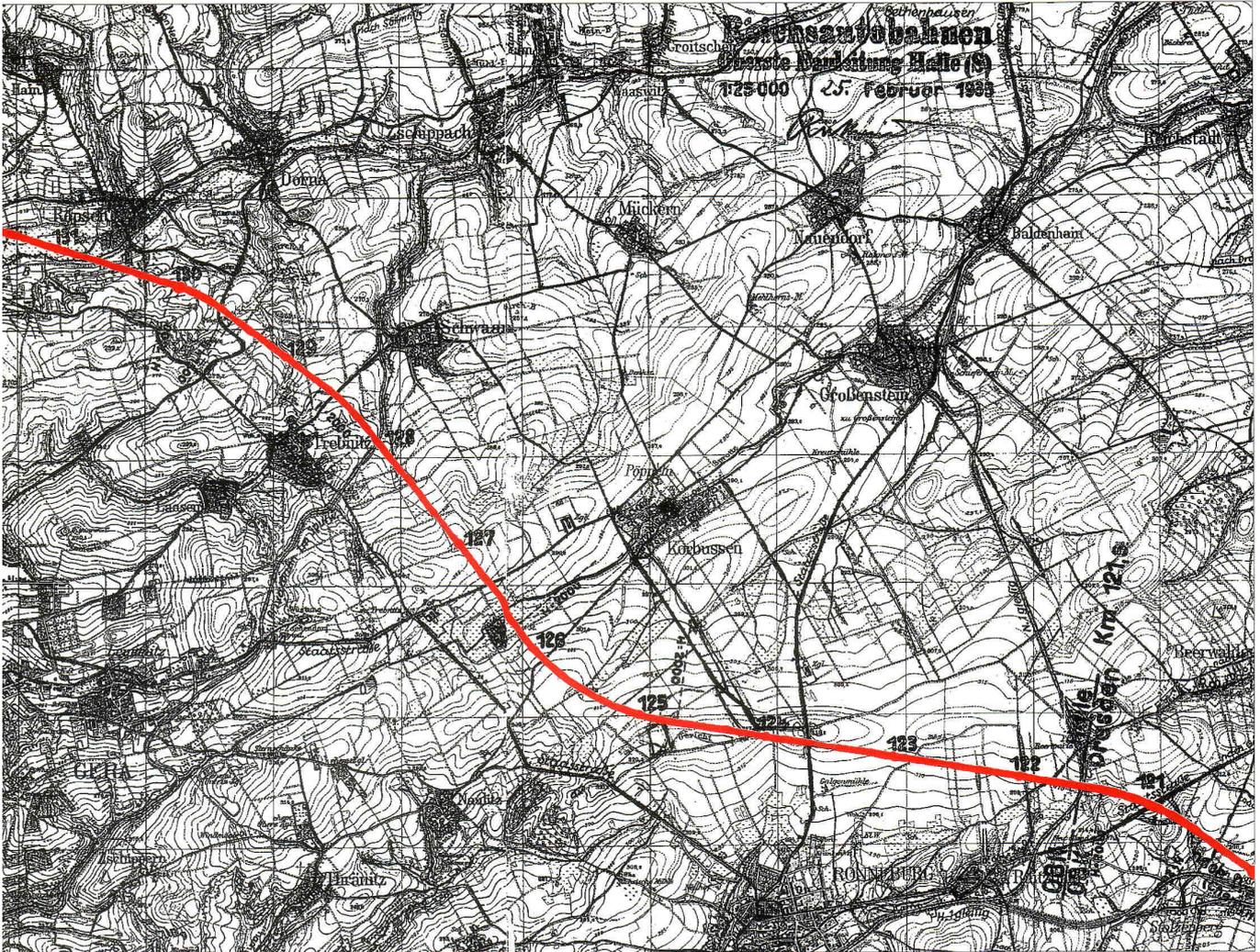
Freigelegte Fundamente der „Großensteiner Brücke“ in der Zeitzer Straße. Deutlich ist die alte Holzschalung aus der Bauzeit zu erkennen. ►



Im Mai 1935 wurde bereits an zahlreichen Baustellen der Autobahn in Deutschland gebaut. In Thüringen betraf das die Nord-Süd-Verbindung Berlin-München zwischen Königshofen bei Eisenberg und dem Saaleübergang bei Schleiz. In Ost-West-Richtung waren ca. 40 km von der Landesgrenze zu Sachsen in der Nähe von Crimmitschau bis zum Hermsdorfer Kreuz zum Bau freigegeben worden. Unsere Dokumentation beginnt mit dem 24.5.1935.

Zur Erläuterung drucken wir einen Ausschnitt aus der Originalkarte der Obersten Bauleitung (1935), die uns Herr U. Kügler aus Korbußen zur Verfügung stellte.





Freitag, den 24. Mai 1935

Festlegung der Linienführung der Reichsautobahn

Am Donnerstagvormittag fand in Simons Gasthof in Posterstein eine Behördenbesprechung statt. Die Leitung lag in den Händen des Reichsautobahnoberrats der Obersten Bauleitung Dresden der Reichsautobahn. Vertreter des Landes Thüringen, der Deutschen Reichsbahn, der Landwirtschaft, der Landrat des Kreises Gera sowie die Bürgermeister von Ronneburg, Posterstein, Vollmershain, Nöbdenitz, Beerwalde, Raitzhain und Stolzenberg nahmen an der Besprechung teil.

Der Zweck der Zusammenkunft war die Festlegung der Linienführung der Reichsautobahn sowie der öffentlichen und Wirtschaftswege. Reichsbahnoberrat Klaußnitzer machte zu Eingang Ausführungen über die allgemeinen Gesichtspunkte. Er verweist darauf, daß die Reichsautobahnen straßenfrei gebaut werden, also alle Straßen überführt werden. Entsprechende Gutachten wird man von der Kulturbaustelle des Thüringer Kreisamts Gera beziehen, um alle Drainageanlagen (Flurentwässerungen) zu erhalten. Die Pläne über die etwa in den Fluren vorhandenen, im Erdreich lagernden Versorgungsleitungen (Wasser usw.) werde man berücksichtigen. Angaben darüber sind von den in Frage kommenden Orten über das Thüringer Kreisamt Gera zu leiten.

Die Bürgermeister der Orte Nöbdenitz, Vollmershain, Posterstein, Beerwalde, Raitzhain, Stolzenberg und Weißbach wurden gehört, und diese stimmten der neuen Linienführung des Bauabschnittes der Reichsautobahn zu. Die Tagung nahm ihren Fortgang mit Besprechungen über Wegeführungen und Wegeveränderungen, die sich etwa nötig machen werden. *(wird fortgesetzt)*



MEHR

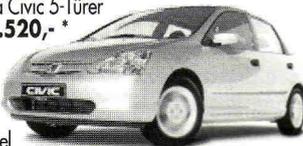
Civic fürs Geld!

HONDA
The Power of Dreams

30th ANNIVERSARY



Honda Civic 3-Türer
€ 14.670,-*



Honda Civic 5-Türer
€ 15.520,-*

Honda Civic 1.4 i
30th Anniversary mit vielen Extras serienmäßig.

- Klimaanlage
- CD-Radio
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung
- elektrisch verstellbare und beheizbare Außenspiegel

* Unverbindliche Preisempfehlung der Honda Motor Europa (North) GmbH zzgl. Überführungskosten

Von wegen alles wird teurer – denn jetzt gibt's den Honda Civic 1.4 i 30th Anniversary. Das ist ein echter Civic mit 66 kW (90 PS) und vielen Extras serienmäßig, die Sie anderswo teuer bezahlen müssen. So sagt Honda „Danke“ für 30 Jahre Civic-Treue.

Alle Zulieferer und alle Verbraucher sind unsere wichtigsten Anliegen.



WH AUTOHAUS
RONNEBURG
GmbH & Co. KG

Altenburger Straße 86
07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 3 45 99
Fax (03 66 02) 3 45 98
E-mail: honda@wh-autohaus.de
www.wh-autohaus.de

Auf den Spuren Ronneburger Buchhändler und Verleger

4. und letzte Folge (Altenburger Geschichts- und Hauskalender 2000) von Gustav Wolf

Da aus diesem Projekt nichts wurde, begann Hochhausen, den schon vor Jahren genehmigten „Schreib- und Geschäfts-Kalender für Behörden, Oekonomen und Handelsleute“ Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre zu veröffentlichen. Durch die Revolutionsjahre 1848/49 besserte sich Hochhausens finanzielle Situation dennoch nicht wesentlich. In einem Schreiben vom 4.8.1849 wiederum an die Landesregierung berichtet er: „... als unter Vermittlung des hiesigen Stadtrats dem damaligen Herrn Archidiakonus Schwesinger und Herrn Postmeister Stephanus hier die Concession zur Redaktion des von ihm herauszugebenden Blattes „Der Feierabend“ ward ..., ...Leider sah ich mich nun gemüsig, auch die Ronneburger Blätter durch plötzliche Entziehung aller ihn bisher Vorteile, aufzugeben ..., als mir nur noch einzig und allein noch der seit uhngefähr 1 1/4 Jahre von hier erscheinende „Volksfreund“ in eben nicht zahlreichen Exemplaren zum Druck überlassen ist.“

Aber nach einer relativ kurzen Phase begann F. N. Hochhausen seit Januar 1852 wieder in seinem Verlags- und Druckhaus wöchentlich zweimal, mittwochs und sonnabends, das „Nachrichtenblatt für Ronneburg und Schmölln“ herauszugeben. Er schreibt selbst zur Begrüßung: „... Die bisherige Erfahrung lehre mich, jedoch zu gut, dass ein derartiges Blatt für die hiesige Stadt und Umgegend alleine, bei der geringen Anzahl von Abonnenten - sich nicht halten lässt, oder nur ein kümmerliches Dasein hat. Um jedoch den Wünschen eines geehrten Publicums zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, das Unternehmen noch einmal zu versuchen, aber die Bewohner unserer Nachbarstadt Schmölln und Umgegend zur gefälligen Theilnahme aufzufordern.“

Das neue Blatt war in Schmölln beim Buchbindermeister Dresser zu haben. Im Jahr 1857 hatte dann der Buchdrucker Albert Cölestin Theuerkauf aus Dippoldiswalde die Buckdruckerei von Hochhausen nebst allen Papiervorräten und Verlagssachen für 2.250 RM. gekauft und am 20.10.1857 ein Gesuch um Konzession zur Fortbetreibung des Hochhausenschen Buchdruckergeschäftes gestellt.

Da Theuerkauf „Ausländer“ (aus Sachsen) war, bekam er nur eine vorläufige Konzession am 11.1.1858 ausgestellt, und es wurden durch die herzogliche Regierung Erkundigungen beim Stadtrat von Dippoldiswalde bzw. bei der königlichen Sächsischen Kreisdirektion zu Dresden über seine Person eingeholt. Die Auskunft vom 26.3.1858 besagte: „... vollkommen zuverlässig, an den politischen Bewegungen der Jahre 1848/49 zu welcher Zeit er sich noch in der Lehre befand, in keiner Weise Teil genommen hat ...“.

Am 7.6.1858 bekam Albert Cölestin Theuerkauf durch Herzog Ernst I. seine Konzessionsurkunde ausgestellt.

Theuerkauf erweiterte 1862 den Titel der Ronneburger Zeitung auf „Nachrichtenblatt für die Städte Ronneburg, Schmölln, Gößnitz und deren Umgebung“, bzw. im Jahr 1870 erfolgte die endgültige Titeländerung in „Ronneburger Anzeiger und Wochenblatt“. Nach einem erneuten Gesuch vom 9.12.1880 darf sich der Ronneburger Anzeiger nun auch „Amtsblatt“ nennen.

Die Zeitung erschien nicht bis zum Ende des 2. Weltkrieges.

Bemerkenswert war auch die heimatkundliche Beilage „Ronneburger Heimatblätter“, die der Zeitung von 1936 bis 1942 beigelegt war und seit dem 3.6.1998 vom Heimat- und Verschönerungsverein der Stadt Ronneburg herausgegeben wird.

Literatur und Quellenangaben beim Autor

Nachsatz: Der Druck der „Ronneburger Heimatblätter“ erfolgt seit 1998 bereits in 17. Ausgabe bei KOBERDRUCK in Ronneburg.



*Fröhliche Ostern
wünscht*



UTR

UMFORMTECHNIK RONNEBURG GmbH

Press-, Zieh-, Stanzteile-Bearbeitung

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 2 25 70 • Fax (03 66 02) 3 40 11 • e-Mail: Utr-GmbH@t-online.de

– Sauna Ronneburg –

Neu bei uns:

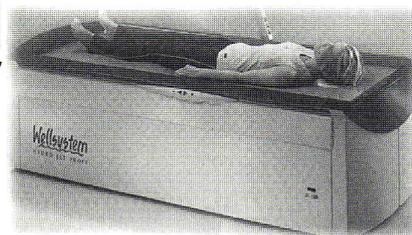
HYDRO JET

**Einschalten
und
Entspannen**

Der Hydro Jet wird ganz bequem und unkompliziert in

normaler Straßenkleidung benutzt. Sie liegen wohligh weich, einem Wasserbett vergleichbar, und werden durch die flexible Liegefläche hindurch von Wasserstrahlen in kreisenden Bewegungen sanft massiert. Verspannungen lösen sich Verhärtungen und Verkrampfungen bilden sich zurück und die totale Entspannung tritt ein.

Massage für Körper und Seele
– unterstützt durch Lichttherapie



Wellsystem

Danke, Schwester Erika!

Wir verabschieden eine langjährige Mitstreiterin und Mitbegründerin der Häuslichen Krankenpflege Seifert & Schölzke.

Am 31.3.2003 ist Frau Erika Seifert aus Altersgründen aus unserem Team ausgeschieden. Mit ihr geht nach 10-jähriger Tätigkeit eine Krankenschwester und Geschäftsführerin in den Ruhestand, die die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten als grundlegende Orientierung für ihre Arbeit gesehen hat. Sie kümmerte sich stets kompetent, umsichtig und liebevoll um die zu Betreuenden und deren Angehörige.

Wir, das Team der „Häuslichen Krankenpflege“, möchten danke sagen und wünschen ihr für die weiteren Lebensjahre viel Gesundheit. Mit dem Ausscheiden von Frau Seifert als Geschäftsführerin wird sich auch der Firmenname verändern. Mithin wird unser Betrieb in Zukunft nur noch „Häusliche Krankenpflege Schölzke“ heißen. Das tut aber der Struktur unseres Dienstes, der Qualität der Arbeit und der Einsatzbereitschaft des Teams keinen Abbruch. Wir sind immer für Sie da.

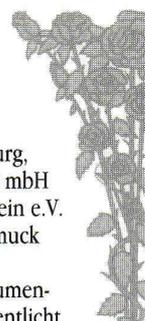
Nochmals vielen Dank, Schwester Erika!



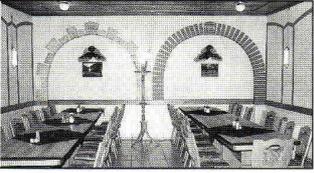
Blumenschmuck- Wettbewerb 2003

Auch in diesem Jahr rufen der Bürgermeister der Stadt Ronneburg, die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH und der Heimat- und Verschönerungsverein e.V. die Einwohner auf, durch Blumenschmuck unsere Stadt zu verschönern.

Die Bedingungen zur Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb werden noch veröffentlicht.



• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •

<p>GASTLICHKEIT</p> 	<p>KONFERENZEN</p> 	<p>HOTEL & RESTAURANT »Gambrinus«</p>
<p>ÜBERNACHTUNG</p> 	<p>TANZBAR</p> 	
<p>Markt 40 07580 Ronneburg Telefon (03 66 02) 3 42 04 / 5 · Fax 3 42 06</p>		
<p>ÖFFNUNGSZEITEN: Hotel: täglich 0 - 24 Uhr Restaurant: Mo - Fr 11 - 14 und 17 - 22 Uhr Sa u. So 11 - 22 Uhr Tanzbar: Fr - Sa 20 - 1 Uhr</p>		
<p>... und der Preis stimmt! PS. Bedienung für Tanzbar gesucht</p>		

Ein frohes Osterfest wünscht



Hans-Jürgen Weissert
Generalvertretung
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft

Allianz 

Schloßstraße 16
07580 Ronneburg
Tel./Fax (03 66 02) 3 44 03
Telefon (03 66 03) 3 44 04
Privat: Weidaer Straße 43
07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 3 43 93

Bürozeiten:
Mo 9-12 Uhr
Di 10-12 Uhr u. 14-18 Uhr
Mi 10-12 Uhr
Do 10-12 Uhr u. 14-18 Uhr
Fr 14-16 Uhr
Sa u. So nach Vereinbarung

Fleischerei Stölzner GmbH

Mühlenstraße 5
07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 2 32 86
Fax (03 66 02) 9 22 08



*Das Fachgeschäft für den
qualitätsbewussten Kunden mit dem
vielseitigen Service für Ihre festlichen Anlässe*

Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65
Gera, Bieblach-Center Tel. (03 65) 4 20 77 74
Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42
www.Fleischerei-Stoelzner.de

Lackier- & Karosserie-Fachbetrieb
Uwe Hahn

• Unfallreparaturen •

- Karosserie- und Richtbankarbeiten • Lackierarbeiten aller Art •
- Autoglasreparatur und Ersatz • Kunststoffreparatur •
- Fahrzeugbeschriftung • Hol- und Bringdienst •
- Werkstatersatzfahrzeug • Füllen/Verkauf von Spraydosen •

Uwe Hahn · Autolackiermeister
Zeitzer Straße 34 · 07580 RONNEBURG
Tel. 03 66 02/9 23 3-6 bis 8 · Fax 9 23 38 · Funk 0172/3 62 59 60



- seit 1924 -

Brillen - Pickart

Vertragspartner der Krankenkassen

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher und Theatergläser
- Sehtests für Führerschein



Inb.:
Klaus Pickart
Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür. · Markt 17/18 · Tel. (03 66 02) 2 28 88

J&K[®] Modehaus

**Wir wünschen Ihnen
fröhliche Ostern !**



Schauen Sie herein und
überzeugen Sie sich von
unseren Frühlingsangeboten

Markt 36
07580 Ronneburg

Tel. (03 66 02) 3 41 38
www.JuK-Mode.de

Unsere
Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



Häusliche Krankenpflege Schölzke

Unser fachlich geschultes Team ist ständig einsatzbereit:

- Häusliche Krankenpflege • Tagesbetreuung
- Haushaltshilfe • Pflegeberatung • Individuelle Schulungen

07580 Ronneburg · Siebenberge 7

Bürozeit:
Montag bis Freitag
14.00 – 16.00 Uhr

**Tag und Nacht
telefonisch erreichbar**

Telefon (03 66 02) 3 41 23
Fax (03 66 02) 9 20 77
Funk (0177) 2 40 21 66



Schwanen Apotheke

... Ihre Apotheke - wir haben Zeit für Sie!

Das Team der Schwanen-Apotheke
wünscht allen seinen Kunden
ein frohes Osterfest!

Kompetente Beratung und hervorragender
Service sind bei uns selbstverständlich.

Ihr Apotheken-Team



Inh. Apothekerin Beate Thomas
07580 Ronneburg · Markt 9
Telefon (03 66 02) 14 80 · Fax (03 66 02) 14 85

... DIE Getränke-Adresse!

Euro-Cash

Unser Oster-Angebot
11.4. - 19.4. 2003

Große Auswahl – kleine Preise ...
... und mit einer großen Auswahl an Geschenkideen.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest. Ihr Eurotrink-Team

 20 x 0,5 l € 8,99 mit Schatzkiste <small>zzgl. Pfand Literpreis 0,90 €</small>	 0,35 l FI € 9,99 Geschenkpackung mit 2 Gläsern <small>Literpreis 28,57 €</small>
Tempranillo Barrique La Mancha spanischer Rotwein trocken 1,0 l Flasche € 3,59 <small>statt 3,99 zzgl. Pfand</small>	

Parkplätze direkt vor der Tür!

Öffnungszeiten: Mo 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Di - Fr 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Ihr Getränkemarkt direkt vor der Tür:
Euro-Cash
Wiesenring 13 · 07554 Korbußen · Tel. (036602) 143-0
Gewerbegebiet Korbußen,
auf dem Gelände der Firma **EUROTRINK**

- Sauna Ronneburg -



Wir machen aus Freizeit Gesundheit

Frank Kunze
☎ (03 66 02) 3 60 93
www.Sauna-Ronneburg.de

Trockensauna • Römische Dampfsauna • Massagen • Ruheraum
Solarien • Außenpool • Erfrischungsbar • Imbiss, Snacks, Salate

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag · Dienstag Männer-Sauna 14-23 Uhr
Mittwoch Frauen-Sauna 9-23 Uhr · Donnerstag gemischte Sauna 15-23 Uhr
Freitag gemischte Sauna 15-24 Uhr · Samstag gemischte Sauna 13-19 Uhr

Physiotherapie Ute Kunze

Ihrer Gesundheit zuliebe



Ute Kunze
Staatl. gepr. Physiotherapeutin
☎ (03 66 02) 2 33 53

Krankengymnastik • Manuelle Therapie • Lymphdrainage
Massage • Fango • Elektrotherapie • Unterwassermassagen
Schlingentisch • Stangerbad • Fitnesskurse • Hausbesuche

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 7.30 – 19.00 Uhr
Freitag 7.30 – 12.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Alle Kassen und Privatbehandlung

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!